

# THEATER PREIS

## THEATERPREIS DES BUNDES

PREISVERLEIHUNG  
DONNERSTAG, 6. JULI 2017 · 19.00 UHR

THEATER DER ALTMARK  
KARLSTRASSE 6 · 39576 STENDAL



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Internationales Theaterinstitut  
Zentrum Bundesrepublik Deutschland

# DES

# BUNDES

# HERZ- LICH

**Liebe Gäste,**

Der **Theaterpreis des Bundes** richtet sich an kleine und mittlere Theater, deren Programm der Spielzeit 2015/16 Grundlage der Bewertung war. Mit den Preisgeldern möchte der Bund Bühnen würdigen, die in ihren Produktionen oder strukturellen Entscheidungen einen künstlerischen Anspruch verteidigen, der überregionale Beachtung verdient.

Der Jury gehören an: Detlef Brandenburg, Dorte Lena Eilers, Georg Kasch, Juliane Votteler und Stefanie Wenner. Die Realisierung des Theaterpreises erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Theaterinstitut (ITI) – Zentrum Deutschland.

Wir freuen uns, dass die Verleihung der Preise am 6. Juli 2017 in Stendal, im Theater der Altmark, Gewinner des Theaterpreises 2015, stattfinden kann.

„Für den Preis, den wir in diesem Jahr zum zweiten Mal verleihen, gab es wieder zahlreiche herausragende Bewerbungen. Auszeichnen konnten wir ein breites Spektrum an Preisträgern, das exemplarisch für die Vielfalt der Theaterlandschaft Deutschland steht: Es wurden Bühnen ausgewählt, die auf ihre je eigene Art „Welttheater“ sind, die ungewöhnliche Kooperationen eingehen, mit Mut, Witz, aber auch Risiko spielen und so ihre Stadtgesellschaften mitprägen. Es sind oft gerade die kleineren Bühnen, die mit experimentellen Theaterformen und breitem Spartenspektrum einen unverzichtbaren Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leisten und so große Sichtbarkeit erreichen.

Theater sind eben unverzichtbare Orte öffentlicher Debatten, die die Gesellschaft nie nur abbilden, sondern sie immer auch mitformen. Gerade diese nun ausgezeichneten Bühnen möchte der Bund in ihrer künstlerischen Arbeit ermutigen und in ihrer Rolle stärken.

Mit dem Theaterpreis wollen wir den Theatern mehr – auch medienwirksame – Aufmerksamkeit und Wertschätzung verschaffen.“

**Kulturstaatsministerin  
Prof. Monika Grütters**

# WILL KOMMEN

**PROGRAMM PREISVERLEIHUNG**  
**DONNERSTAG, 6. JULI 2017 | THEATER DER ALTMARK (TDA)**

**MODERATION THOMAS BILLE**  
Kulturmagazin artour / MDR

.

.

**18.30 UHR**

**EINTREFFEN**

Musik der Welcome-Band, Theater der Altmark

.

.

**19.00 UHR**

**BEGRÜSSUNG**

**ERÖFFNUNGSREDE**  
**PROF. MONIKA GRÜTTERS MDB,**  
Staatsministerin für Kultur und Medien

.

.

**GESPRÄCHSRUNDE**

**ALEXANDER NETSCHAJEW**  
Intendant des Theaters der Altmark

**RAINER ROBRA**  
Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

**KLAUS SCHMOTZ**  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

**KAY WUSCHEK**  
Vizepräsident des  
Internationalen Theaterinstituts (ITI) –  
Zentrum Deutschland

**VIDEO**

„Traumfabrik. Träume für Stendal“

.

.

**MUSIK DER WELCOME-BAND**

.

.

**LAUDATIO AUF DIE PREISTRÄGER**  
**DORTE LENA EILERS / GEORG KASCH**  
Mitglieder Jury des Theaterpreises

.

.

**PREISVERLEIHUNG**  
**AN DIE THEATER**  
Vorstellung der Preisträger im Film /  
Übergabe der Preise  
durch die Kulturstaatsministerin

.

.

**MUSIK DER WELCOME BAND**  
mit Mitgliedern des Chores  
und der Spielclubs  
des Theaters der Altmark

.

.

**20.30 UHR**  
**EMPFANG**

**GRAMM**

## THEATER UND PHILHARMONIE THÜRINGEN (TPT)

Die **Theater und Philharmonie Thüringen (TPT)** ist ein „Theater der Welt“ jenseits der Metropolen. Ein Ort, an dem Schauspieler\*innen aus Burkina Faso, der Türkei, Österreich, Deutschland, Rumänien und Griechenland zusammenkommen – und das nicht bloß kurzzeitig im Rahmen eines Gastspiels, sondern als festes Ensemble. Diese bewusst gesetzte Diversität wirkt in beiden Häusern fort: Derzeit sind in Altenburg und Gera Mitarbeiter\*innen aus insgesamt 26 Nationen beschäftigt. Das künstlerische Programm, das sich aus dieser Struktur ableitet, ist eigenwillig. Statt lediglich auf Kassenschlager setzt die TPT in allen Sparten auf Randständiges, Vergessenes und Verdrängtes. „Opernwiederentdeckungen des 20. Jahrhunderts“, „Wegmarken der europäischen Geschichte“ und „Vom Himmel hoch – Glaube und Gesellschaft“ markieren die großen gedanklichen Linien. Die TPT ist mit diesem Programm widerständig gegenüber einem Denken der Einengung und Abschottung, aber nicht verschlossen. Der Diskurs sei das Produktive, so Schauspielregisseur Bernhard Stengele, und nicht der Fehler im System.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.tpthueringen.de](http://www.tpthueringen.de)

## TJG. THEATER JUNGE GENERATION DRESDEN

Das **tjg. theater junge generation Dresden** ist ein Kinder- und Jugendtheater, das sich einer klassischen Definition widersetzt. Wer als Erwachsener das auf internationale Projekte und Forschungsschwerpunkte angelegte Programm in die Hände bekommt, will am liebsten gleich selbst dorthin. Das tjg. bietet Theater für alle Altersgruppen von 2+ bis 16+ und weit darüber hinaus. Seine künstlerischen Themen sind dezidiert gegenwartsbezogen, ohne die Komplexität der derzeitigen Fragen, Probleme und Verwerfungen zu leugnen. Ein Programmschwerpunkt beschäftigt sich mit Theater und digitalen Medien. Im Generator, einer Rauminstallation, die im Studio des neu bezogenen Spielorts Kraftwerk Mitte errichtet wurde, findet Demokratieforschung statt. Wie jeder gute Forscher lässt das tjg. auch die Vergangenheit nicht aus den Augen und geht dabei außergewöhnliche Allianzen ein. „Der Fischer und seine Frau“ von Einar Schlee nach den Gebrüdern Grimm, das 1974 im Dresdner Puppentheater uraufgeführt und sofort nach der Premiere verboten wurde, wurde in der Spielzeit 2015/16 neu inszeniert in Koproduktion mit dem Staatlichen Jugendtheater Hanoi. In einer zutiefst gespaltenen Stadt, betont das tjg., will es ein Theater für alle sein.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.tjg-dresden.de](http://www.tjg-dresden.de)

## LICHTHOF THEATER

Beim **LICHTHOF Theater** in Hamburg-Bahrenfeld hat die Jury der große Mut beeindruckt, mit dem diese kleine Bühne sowohl experimentellen Theaterformen wie auch dem künstlerischen Nachwuchs der Hansestadt einen Produktions- und Spielort zur Verfügung stellt. Dabei ermöglicht das LICHTHOF Theater eine immer wieder Grenzen überschreitende Vielfalt theatraler Formate in einem weit gespannten Spartenspektrum von Schauspiel über Musiktheater und Tanz und bis zur Performance. Es kooperiert mit prägenden Institutionen der Stadt und auch in weitreichenden überregionalen Netzwerken. Offenbar finden die Theaterkünstler\*innen hier kompetente und kooperative Ansprechpartner\*innen für ihre Pläne und Projekte. Damit leistet das LICHTHOF Theater einen ebenso unverwechselbaren wie auch unverzichtbaren Beitrag zur Theaterszene Hamburgs und weit darüber hinaus.

Preisgeld: 50.000 Euro

[www.lichthof-theater.de](http://www.lichthof-theater.de)

## TANZHAUS NRW

Nach Jahrzehnten der Kontinuität hat das **tanzhaus nrw** mit Bettina Masuch als Intendantin 2014 einen Neustart gewagt. Seither wurden die lokalen Verbindungen gestärkt und die Jugendarbeit im „jungen tanzhaus“ fortgesetzt. Zudem hat das Haus internationale Ausstrahlung durch die enge Zusammenarbeit mit den „factory artists“ gewonnen. Mit thematischen Setzungen, wie „Real Bodies“ sowie „Zusammen“ hat sich das Haus auch gesellschaftlichen Themen zugewandt, die sich in künstlerischen Ästhetiken niederschlagen. Zwischen Ausbildungsort und „community space“ situiert, schlägt das tanzhaus nrw auch mit Konferenzen wie „Inventur 2“ eine Brücke zu den internationalen Diskursen unserer Zeit. Dem tanzhaus nrw gelingt damit die Verbindung zwischen künstlerischer Avantgarde, den Themen der Gegenwart und der Stadtgesellschaft, die tänzerisch, ganz praktisch, dort zu Hause ist. Die Fokussierung auf Tanz nutzt das Haus für eine Gemeinschaftsbildung in Bewegung.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.tanzhaus-nrw.de](http://www.tanzhaus-nrw.de)

## SOPHIENSÆLE

Mit den **Sophiensælen** würdigt die Jury die kontinuierliche Arbeit für die freie Szene in all ihren Spielarten in der Mitte der Hauptstadt. Den Sophiensælen, unter der künstlerischen Leitung von Franziska Werner, ist es gelungen, die Zusammenarbeit mit freien Gruppen in inhaltlichen Schwerpunkten fortzusetzen und diese weiter zu entwickeln. Obschon das Haus über geringe Mittel verfügt, ist es ein lebendiger Ort des Austauschs und der Diskussion unter Künstler\*innen und in die Stadt hinein. Dem Haus ist es zudem gelungen, international renommierte Künstler\*innen aus verschiedenen Sparten, wie Milo Rau oder Lea Moro, zu begleiten bzw. deren Arbeit gemeinsam mit ihnen zu entwickeln. Inhaltlich hat das Haus in den letzten Jahren eine Auseinandersetzung mit Postkolonialismus und Queerness verstärkt verfolgt und damit Akzente für die Zukunft gesetzt. Neben der wichtigen Funktion, die das Haus auch für Tanz und nicht nur in Berlin einnimmt, widmet es sich neuen Musiktheaterformen und bildet damit die Vielfalt der freien darstellenden Künste auf vorbildliche Weise ab. Die Sophiensæle bestehen neben den Netzwerken der großen Produktionshäuser und befinden sich dennoch in großer Sichtbarkeit nicht nur lokal in der Mitte der Gesellschaft.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.sophiensaale.com](http://www.sophiensaale.com)

## SCHAUBUDE BERLIN

Die **SCHAUBUDE BERLIN** gehört zu den wichtigsten Figurentheatern Deutschlands. Damit führt sie eine spezifisch ostdeutsche Puppentheatertradition fort, ohne sich auf eine ästhetische Handschrift festlegen zu lassen. Im Gegenteil: Mit seinen vielfältigen Kooperationen, Festivals, Nachwuchsförderprogrammen, mit seinem Angebot für alle Altersgruppen, seinen Genregrenzüberschreitungen und seinen entschiedenen Such- und Forschungsbewegungen in digitale Welten gehört dieses kleine Haus zu den kreativen Motoren Berlins.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.schaubude.berlin](http://www.schaubude.berlin)

## THEATER NAUMBURG

Das **Theater Naumburg** ist de facto eine Theaterneugründung: 2009 wurde es von einer Puppenbühne in ein Ensembletheater umgewandelt. Seitdem entwickelt es als kleinstes Stadttheater Deutschlands ein Programm für alle Generationen und greift insbesondere seit 2015, als Stefan Neugebauer die Intendanz übernahm, weit in die kleine, aber geschichtssatte Stadt aus, erobert Kirchen, Museen, Gerichtssäle – und das Publikum. Dabei gelingt ihm zum Beispiel mit nur vier Ensemblemitgliedern auch Goethes „Faust“ an zwei verschiedenen Spielstätten – nah am Text und doch originell. Dieses Engagement möchten wir mit der Preisverleihung ebenso würdigen wie den Mut der Kommune, in Zeiten, in denen eher über Ensemble- und Theaterschließungen nachgedacht wird, ein eigenes Ensemble aufzubauen.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.theater-naumburg.de](http://www.theater-naumburg.de)

## ETA HOFFMANN THEATER

Das **ETA Hoffmann Theater** Bamberg segelte in der Spielzeit 2015/16 unter neuen Segeln und aufgefrischtem Wind. Der Intendantin Sibylle Broll-Pape ist es mit einem jungen, engagierten Team von Schauspieler\*innen und Mitarbeiter\*innen, die mit den erprobten Kräften des Hauses eine kreative Zusammenarbeit aufnahmen, gelungen, neue Akzente zu setzen. Die Jury überzeugte es, wie die Intendantin nicht nur, wie von ihr angekündigt und heute so oft verlangt, das Theater „geöffnet“ hat, sondern eigenwillig ungewöhnliche Kontakte und Kooperationen eingegangen ist. In der ersten Spielzeit wurden unter dem Motto „Heimat – Was ist deutsch?“ Komödien ausgegraben, Klassiker inszeniert und neue Stücke gezeigt: Hebbels „Nibelungen“ trafen auf Konstantin Küsperts „rechtes denken“ und auf Roland Schimmelpfennigs Einwanderungsgesellschaftsstück „Das schwarze Wasser“. Dazu gab es in Kooperation mit den Bamberger Symphonikern den Abend „Die deutsche Seele“. Die sehr eigenwillige Mischung erforderte Mut und Risiko und dies haben die Beteiligten neben einem hohen Einsatz aller Kräfte auf, um und hinter der Bühne gezeigt. Die Student\*innen der Stadt strömen in die Aufführungen, aber auch das alteingesessene Publikum ist von den neuen Impulsen begeistert. Engagiertes Denken und Gesellschaftskritik prägen den Geist des Hauses. Ein Nachdenken über das Heute mit Werken von einst und ein immer wieder überraschender Blick auf die Gegenwart weckt Neugier. Theater, das sich einmischt, aussetzt und gleichzeitig Humor und Witz beweist: ein Karfunkelstein in Franken, dem Namensgeber überaus angemessen.

Preisgeld: 115.000 Euro

[www.theater.bamberg.de](http://www.theater.bamberg.de)

# DANK

## DANK

Wir danken dem Theater der Altmark für die Gastfreundschaft und die Kooperation bei der Gestaltung der Preisverleihung 2017 – Alexander Netschajew und der gesamten Belegschaft des Hauses.

Weiter danken wir dem Referat Darstellende Künste bei der BKM – Martin Eifler, Norbert Niclauss, Lisa Krause – den Teilnehmern der Gesprächsrunde – Rainer Robra, Klaus Schmotz, Kay Wuschek – den Jurymitgliedern – Detlev Brandenburg, Dorte Lena Eilers, Georg Kasch, Juliane Votteler, Stefanie Wenner – und den begleitenden Musikern der Preisverleihung.

# SCHÖN

## IMPRESSUM

Der **THEATERPREIS DES BUNDES** wird ausgelobt durch Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien PROF. MONIKA GRÜTTERS MDB

[www.kulturstaatsministerin.de](http://www.kulturstaatsministerin.de)

Realisiert durch das  
INTERNATIONALE THEATERINSTITUT (ITI) –  
ZENTRUM DEUTSCHLAND

DR. THOMAS ENGEL Direktor  
MICHAEL FREUNDT Stellv. Direktor und Projektleitung  
DOROTHEA LAUTENSCHLÄGER Projektkoordination  
ALEXANDRA HUNGER, ANNE JOHN Konzeption  
und Organisation

[www.iti-germany.de](http://www.iti-germany.de)

## VIDEO

Die Videopräsentationen der Theater wurde erstellt durch das  
INTERNATIONALE THEATERINSTITUT (ITI) –  
ZENTRUM DEUTSCHLAND

CHRISTINE WAHL Redaktion  
HANNES ZIEGERHOFER, LUCIANO CERVIO Kamera  
RICHARD LEMKE Ton  
HANNES ZIEGERHOFER Postproduktion  
MAXIM WITTENBECHER Technische Unterstützung  
ANNE JOHN Produktionsleitung

## GRAFIK

JAN GRYGORIEW | [jangry.com](http://jangry.com)



**[WWW.ITI-GERMANY.DE/THEATERPREIS](http://WWW.ITI-GERMANY.DE/THEATERPREIS)**